

Indessen fährt Herr Hofrath Reichard fort:
 „ich finde aber, wenn ich von Schlieben, den Lauf
 „der Elster nach hinunter nach Schweinitz gehe,
 „gleich hinter dem Fließ (oder Flöß) Bache zwischen den
 „beiden kleinen Dörfern Neuerstädt und Klein-
 „Korga, einen geraden Damm, eine Stunde lang von
 „Nord-Ost nach Süd-West laufend, und dann von
 „Klein-Korga $\frac{1}{2}$ Stunde nordwestlich eine alte
 „Schanze, der Burgwall genannt.“

Hier macht Herr Hofrath Reichard verschiedene nicht unwichtige Fragen in Ansehung des Zusammenhanges dieses bei Schweinitz befindlichen Burgwalles, mit dem erstern nicht weit davon entfernten, bei dem Dorfe Saura oder Saur ohne weit Senftenberg anfangenden und im Dorf Grünhaus bei Schlieben endenden und in Frage stehenden Walles. d)

Hierauf fährt Herr Hofrath Reichard weiter fort:
 „Auf dieser Linie von Schlieben nach der Schanze,
 „liegt $\frac{1}{2}$ Stunde westlich von erster Stadt ein Dorf Col-
 „lochau“ und sagt: „ich bin stark geneigt, es für das
 „Colanorum des Ptolemäus zu halten, weil
 „Ptolemäus seine Orte nur aus Kriegsnachrichten
 „von den Armeen hat, wie man fast durchgehends ge-
 „wahr wird.“

men, was ich weiter unten höchst wahrscheinlich machen werde, hat nach meiner Meinung dieser Wall nicht ohne zureichenden Grund den Namen: Römer-Wall.

- d) Hier entstehet die Frage: Erstreckt sich dieser Wall nicht weiter unter- und aufwärts etwan bis Frankfurt a. d. Oder? Da Herr Hofrath Reichard sagt, daß der Inspector Herr Roscher ihn nicht weiter begangen habe, so ist dessen Fortsetzung leicht möglich. Findet man aber Spuren dieses Walles bei Frankfurt a. d. Oder, wo Römer gestanden, so wäre man aufs Neue mit diesem Walle. Doch dies können nur diejenigen beantworten, die in jenen Gegenden wohnen und Lust und Liebe zum Alterthümlichen haben.